

Mehr Sicherheit in Berg durch Geschwindigkeitsanzeigesysteme

Rechtzeitig zum Beginn des neuen Schuljahrs installierten Mitarbeiter des Bauhofs der Gemeinde Berg in Gnadenberg, Sindlbach, Oberölsbach und Berg Geschwindigkeitsanzeigetafeln, um die Sicherheit an den stark frequentierten überörtlichen Straßen zu erhöhen. An der Staatsstraße 2240 der Ortsdurchfahrt Berg fahren bis zu 10.000 Fahrzeuge pro Tag mit einem hohen LKW-Anteil und in Gnadenberg liegt die Frequentierung immer noch bei durchschnittlich 3.750 Fahrzeugen pro Tag. In Sindlbach sind es an der Kreisstraße NM 8 zwar „nur“ 2.400 Fahrzeuge am Tag, darunter ist allerdings der gesamte Schwerlastverkehr vom und zum Steinbruch in Bischberg. Nachdem es immer wieder berechtigte Beschwerden der Anwohner in den genannten über zu hohe Geschwindigkeiten im Innerortsbereich gegeben hatte, hat die Gemeinde Berg die Anschaffung von Mess- und Anzeigesystemen beschlossen, welche jetzt jeweils an den Ortseinfahrten aufgebaut wurden. Bürgermeister Helmut Himmler ist überzeugt vom positiven Effekt der Geschwindigkeitsanzeige, da jedem Verkehrsteilnehmer visuell in aller Klarheit vermittelt werde, wie schnell er jeweils fährt. Die Nachbarstadt Altdorf hat mit dem System bereits sehr gute Erfahrungen gemacht, so dass der Gemeinderat in Berg die Anschaffung der Systeme einstimmig beschlossen hat. Insgesamt hat die Gemeinde sieben Messsysteme angeschafft und dafür 16.500 Euro ausgegeben. „Gute und sinnvolle Investitionen in die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und insbesondere unserer Kinder“, meint der Bürgermeister dazu. Himmler bittet alle PKW- und LKW-Fahrer, zum Schuljahresbeginn besonders vorsichtig zu fahren und auf Kinder zu achten. Schulanfänger seien dringend auf die Rücksichtnahme der Erwachsenen angewiesen, da sie Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen können und auch die komplexe Übersicht über den Verkehr erst noch erwerben müssen.

